



Geschäftsbericht 2012

Genossenschaft infolink

WOZ «Die Wochenzeitung»

2010 haben wir erfolgreich ein Redesign der gedruckten Ausgabe bewältigt, 2012 die Website von Grund auf erneuert. Seit Anfang März 2012 läuft die Website auf dem Content-Management-System Drupal und lässt sich seither Woche für Woche leichter aktualisieren, ist wesentlich leserInnenfreundlicher und sieht zudem auch noch gut aus.

Auch 2012 hat die WOZ immer wieder Alternativen zur neoliberalen Doktrin aufgezeigt, und wir haben diese Efforts für einmal in einem Buch zusammengefasst: Im September ist im Rotpunktverlag der Sammelband «Wirtschaft zum Glück» erschienen, der anschaulich Beispiele anderen Wirtschaftens aus mehreren Kontinenten vereint, die unter gleichem Namen in der WOZ erschienen sind. Herausgeberisch tätig waren unsere RedaktorInnen Bettina Dyttrich und Pit Wuhrer. Die Vernissage des Buches feierten wir im gut gefüllten Theater Neumarkt. Mit Elmar Sing (Unternehmensberater), Claudia Nielsen (Stadträtin SP), Bettina Dyttrich (WOZ) und Pius Frey (Comedia-Buchhandlung) diskutierten unter der Moderation von Stefan Keller (ebenfalls WOZ) ausgewiesene ExpertInnen Chancen und Schwierigkeiten genossenschaftlichen Arbeitens.

Viel Arbeit, die aber mit grossem Lob belohnt wurde, verursachte die WOZ Nr. 48/12: Unter dem Titel «Die 300 Reichsten wollen nicht teilen» wagte die WOZ einen Rechercheausflug in die Welt der Menschen mit sehr dickem Portemonnaie, porträtierte fünfzehn von ihnen und unternahm mit der «Together»-Initiative einen ehrgeizigen Versuch, die Umverteilung als Mittel gegen die gesellschaftliche Spaltung zwischen Arm und Reich bei Schweizer MillionärInnen beliebt zu machen. Leider ohne finanziellen Erfolg. Unseren LeserInnen hingegen gefielen Sondernummer und Initiative, auch in der Presse blieb das Hochglanztabloid nicht unerwähnt. So schrieb Beda Hanimann am 1. Dezember im «St. Galler Tagblatt»: «Dass die WOZ eine Sondernummer zum Thema Reichtum und Eigentum produziert, ist legitim und verdankenswert. Dass sie es in der Erscheinungswoche des «Bilanz»-Rankings und in formaler Anlehnung an dieses tut, ist ein toller Einfall.» Dieser Einfall überraschte die LeserInnen – oder erwischte sie vielmehr vor lauter Überraschung kalt – wie es eine Leserin vom Bielersee per Mail kurz nach Zusendung der SonderWOZ berichtete: «Schon eine begeisterte Gratulation zu dem, was ich eben aus dem Briefkasten gefischt habe! Es hat mich grad mal erst zehn Minuten (notabene in Schuhen und mit Schal noch um) an einen Ort gebannt, wo ich – im Gegensatz zu andern Leuten – nie lese. (...) Jedenfalls – wenn ich einen journalistischen Preis zu verleihen hätte, würdet ihr ihn bekommen. So halt einfach: Merci!»

Jahresrechnung

Nach zwei Jahren des Wachstums nahm die Zahl der Nettoabos der WOZ um rund 400 Exemplare ab. Zum einen liegt dies an einer veränderten Berechnungsmethode, zum anderen verzeichnen wir einen kleinen effektiven Rückgang, der sich auch in leicht tieferen Abonnementserträgen zeigt.

Positiv war die Entwicklung bei den Inseraten, die Umsätze nahmen um knapp fünfzehn Prozent zu. Die Inserateabteilung konnte bei den kommerziellen Beilagen und den Werbepplatzverkäufen in den redaktionellen Beilagen deutlich über Budget abschliessen. Die Spenden gingen nach einem überdurchschnittlichen 2011 wieder auf Normalniveau zurück und schlossen knapp sechs Prozent schlechter ab als 2011. Es resultierte schliesslich Ende Jahr ein Reingewinn von rund 240 723 Franken. Der Verlustvortrag, der hauptsächlich aus dem Jahr 2004 stammt, konnte somit abgebaut werden. Dank des insgesamt guten betriebswirtschaftlichen Zustands der WOZ konnten die Löhne im Jahr 2012 auf 5000 Franken brutto pro volle Stelle erhöht werden.

Jahr	Reichweite (Mach Basic 2007-2 bis 2010-2)	Auflage (WEMF)	Nettoabonnements Ende Jahr
2009	84 000 LeserInnen	13 878	12 520
2010	96 000 LeserInnen	14 512	13 525
2011	114 000 LeserInnen	15 737	14 703
2012	105 000 LeserInnen	16 160	14 293 (neue Berechnungsmethode)

Jahr	2009	2010	2011	2012
Ertrag ohne Spenden in CHF	3 665 625	4 094 026	4 384 947	4 846 309
Veränderung in %	+ 3,7%	+ 11,7%	+ 7,1%	+ 10,5%
Abo / Einzelverkauf in Ex.	2 935 983	3 375 161	3 746 709	3 651 945
Veränderung in %	+ 3,8%	+ 15,0%	+ 11,0%	- 2,5%
Personalaufwand in CHF	1 932 154	2 363 946	2 458 154	2 550 910
Betriebsaufwand in CHF	3 800 629	4 252 003	4 616 131	4 932 796
Erfolg nach Spenden in CHF	154 031	128 288	112 350	240 723
Anzahl Stellen	33	33	31	31
Anzahl Beschäftigte	54	52	46	48

Förderverein ProWOZ

Anlässlich der Fussball-Europameisterschaft 2012 war vorgesehen, Jens Weinreich als Referenten zur Generalversammlung einzuladen. Er recherchiert seit Jahren zum Thema «Korruption in der Fifa» und hatte in der WOZ Nr. 2/13 einen erhellen- den «Thema»-Artikel dazu geschrieben.

Leider musste Weinreich in letzter Minute absagen.

Verdankenswerterweise sprang Roman Schürmann, WOZ-Abschlussredaktor und stellvertretender Redaktionsleiter, ein und sprach zur WOZ im aktuellen schwierigen Medienumfeld und erklärte, warum es den ProWOZ braucht, selbst wenn es der WOZ mal gut geht. Seine Ausführungen stiessen bei den GV-TeilnehmerInnen auf grosses Interesse und leiteten eine angeregte Diskussion unter den Anwesen- den ein.

Der ProWOZ hat 2012 zwar sehr im Hintergrund, aber dennoch erfolgreich gewirkt: Über 200000 Franken Abo-Einnahmen und nochmal über 200 000 Franken Spen- den konnten der WOZ überwiesen werden. Mit über 48 000 Franken Recherchier- fonds-Beiträgen finanzierte der Förderverein 48 Artikel aus 30 Ländern von 34 AutorInnen.

Ausserordentlich erfolgreich war auch der Brief an die WOZ-AbonentInnen, den dieses Jahr Pedro Lenz verfasste: Er brachte neben vielen Spenden 54 neue Gönner- Innenabos – vielen Dank!



Donnerstag, 11 Uhr, Redaktionssitzung: Kulturredaktorin Silvia Süess.



Blattkritik: Inlandredaktor Andreas Fagetti nimmt einen Text aus der letzten Ausgabe unter die Lupe.



Inlandredaktor Kaspar Surber bringt's auf den Punkt. Links Adrian Riklin (Kultur), rechts Markus Spöndli (Ausland).

Recherchierfonds-Artikel 2012

Folgende Artikel wurden im Jahr 2012 mit Geldern aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ unterstützt:

WOZ Nr. 2/12 12.1.2012	Thema Jens Weinreich	«Gibst du mir, geb ich dir» Der Weltfussballverband wird immer wieder von Korruptionsskandalen erschüttert. Fifa-Präsident Joseph Blatter gibt sich als Reformler, der die Fifa in seiner letzten Amtszeit zur Transparenz führen will. Davon ist wenig zu halten.
WOZ Nr. 2/12 12.1.2012	Kultur/Wissen Geri Krebs	«Leonardo in der Gefängniszelle» Die jüngste Ausgabe des internationalen Filmfestivals Havanna zeigte Tendenzen, die nicht optimistisch stimmen.
WOZ Nr. 3/12 19.1.2012	International Jan Jirát	«Möchten Sie mein schwarzes Gesicht?» Das Leben in den Romaghetto von Nordböhmen ist geprägt von Arbeitslosigkeit, Armut und systematischer Ausbeutung. Aber es gibt auch Zeichen der Hoffnung.
WOZ Nr. 3/12 19.1.2012	Filmbeilage Silvia Süess	«Vorhang auf für einen Blick hinter die Kulissen» 24 Seiten zur Schweizer Filmbranche.
WOZ Nr. 4/12 26.1.2012	Kultur/Wissen Franziska Meister	«Vertrauen Sie der Simulation!» Henry Markram von der ETH Lausanne glaubt, mit seinem «Human Brain Project» den Königsweg zur Entschlüsselung des Gehirns gefunden zu haben.
WOZ Nr. 4/12 26.1.2012	Thema Sonja Wenger	«Ein Idyll mit Zukunft» Im Nordwesten Ecuadors entwickeln BewohnerInnen einer abgelegenen Bergregion alternative Wirtschaftskonzepte, die für eine nachhaltige Entwicklung sorgen.
WOZ Nr. 7/12 16.2.2012	Thema Susan Boos	«Die Fahrt durch die Sperrzone» Fukushima: Ein Jahr nach dem Super-GAU. Als erstem Schweizer Medium ist es der WOZ gelungen, die Sperrzone von Fukushima zu besuchen, zu der JournalistInnen bislang keinen Zugang haben.

WOZ Nr. 8/12 23.2.2012	Thema Franziska Meister	«... wie wenn ein Schalter umgekippt würde» Eine depressive Patientin aus Königsfelden und ihr Arzt erzählen über existenzielle Abgründe und gesellschaftliche Zwänge, die krank machen.
WOZ Nr. 8/12 23.2.2012	International Dinu Gautier	«Wir haben endlich das Schweigen gebrochen» Im Senegal versucht eine Jugendbewegung, vor den Wahlen den Präsidenten zu vertreiben und dabei den «neuen Senegalesen» zu erfinden.
WOZ Nr. 9/12 1.3.2012	International Wolf Kantelhardt	«Als gesunde Männer sind wir losgezogen» Noch immer sterben in China Menschen an den Folgen ihrer Arbeit in der Schmuckindustrie – und kaum jemand schaut hin.
WOZ Nr. 9/12 1.3.2012	International Lotta Suter	«Für viele Handvoll Dollar» Die USA wollen alle Welt mit westlicher Demokratie beglücken. Doch im eigenen Land wird das Recht auf politische Selbstbestimmung an die Meistbietenden verscherbelt.
WOZ Nr. 10/12 8.3.2012	Schweiz Esther Banz	«Unsere warmen Betten gib uns heute» Schluss mit «kalten Betten»: Das Wuchern der Zweitwohnungen in den Alpen soll gebremst werden.
WOZ Nr. 10/12 8.3.2012	Thema Toni Keppeler	«Die Ermordung des Gewerkschafters Luciano Romero» Ein kolumbianischer Gewerkschafter hätte 2005 vor einem internationalen Tribunal gegen den Lebensmittelkonzern Nestlé aussagen sollen. Wenige Tage zuvor wurde er zu Tode gefoltert. Trägt Nestlé eine Mitverantwortung?
WOZ Nr. 11/12 15.3.2012	Schweiz Franziska Meister	«Ich bin kein Spekulant» Die ValserInnen verkaufen ihre Therme an Immobilienunternehmer Remo Stoffel. Walter Gartmann, der den Gegenvorschlag von Peter Zumthor unterstützt hat, ist froh, dass endlich eine Entscheidung gefallen ist.
WOZ Nr. 12/12 22.3.2012	International Dorothea Wuhrer	«Barcelona bombardieren?» Seit Beginn der Wirtschaftskrise fordern viele KatalanInnen eine Unabhängigkeit vom spanischen Zentralstaat. Warum argumentieren auch Linke nationalistisch?
WOZ Nr. 13/12 29.3.2012	Thema Toni Keppeler, Cecibel Romero	«Land ohne Geld für Geld ohne Land» Wie Honduras' Präsident Porfirio Lobo sein armes Land mit Sonderzonen in einen mittelamerikanischen Tigerstaat verwandeln will.
WOZ Nr. 15/12 12.4.2012	International Thomas Bürgisser	«Pleitegeier, Auftragskiller und eine freche Belegschaft» Seit dem Ende Jugoslawiens vor zwanzig Jahren vernichtet eine wilde Privatisierungswelle die ökonomische Grundlage der Region. Die ArbeiterInnen einer Arzneimittelfabrik in Nordserbien beweisen, dass es auch anders geht.
WOZ Nr. 15/12 12.4.2012	Thema Pit Wuhrer	«Wahrhaft linke Kommunalpolitik» Umverteilung von oben nach unten, eine massive Besteuerung des Reichtums, ein Ausbau des Sozialstaats – all das, was die Linke in der heutigen Krise fordert, wurde im letzten Jahrhundert in Wien schon einmal verwirklicht.
WOZ Nr. 16/12 19.4.2012	Thema Carlos Hanimann	«Das Leben des Jungen Mentor» Das Kind auf dem umstrittenen «Weltwoche»-Titelbild lebt im Westen des Kosovo. Die WOZ hat es dort gefunden.
WOZ Nr. 19/12 10.5.2012	International Lotta Suter	«Der Krieg gegen die Frauen» Die US-amerikanische Rechte wird immer sexistischer – obwohl sie das bei den selbstbewussten Wählerinnen nicht beliebter macht.
WOZ Nr. 19/12 10.5.2012	Wirtschaft Wolfgang Storz	«Die Dirigentin am Main» Schaffen es die deutsche Politik und die deutsche Gesellschaft nun, sich aus der Umklammerung durch die Deutsche Bank zu lösen?
WOZ Nr. 20/12 17.5.2012	Thema Bettina Dyttrich	«Wer Milch verursacht, soll zahlen» Woher kommt der Milchüberschuss? Und wie liesse er sich vermeiden?
WOZ Nr. 20/12 17.5.2012	Kultur/Wissen Johanna Lier	«Er ist überhaupt kein Heiliger» Seit sechzig Jahren lebt und schreibt in einem provenzalischen Dörfchen Philippe Jaccottet, einer der grössten europäischen Dichter unserer Zeit.
WOZ Nr. 20/12 17.5.2012	International Knut Henkel	«Xstrata will jetzt zum Vorbild werden» Der Schweizer Bergbaukonzern Xstrata baut in Peru eine Kupfermine mit Modellcharakter. Was steckt dahinter?
WOZ Nr. 20/12 17.5.2012	Thema Bettina Dyttrich	«Melken, was die Kühe hergeben» Ein Streifzug durch die zerstrittene Schweizer Milchlandschaft.
WOZ Nr. 21/12 24.5.2012	Thema Ulrich Heyden	«Morbid und modern zugleich» Das Kaliningrader Gebiet Die russische Ostseeexklave Kaliningrad ist eine verlängerte Werkbank westlicher Firmen und ein Schmugglerparadies.
WOZ Nr. 22/12 31.5.2012	International Dorothea Wuhrer	«Hier kriegt uns niemand weg» In Andalusien helfen sich die LandarbeiterInnen selbst.
WOZ Nr. 22/12 31.5.2012	Wirtschaft Jan Jirát	«Europa im Klammergriff der Grosskonzerne» Die Schweiz übernimmt laufend EU-Recht. Auch die Schweizer Wirtschaft lobbyiert fleissig in Brüssel – allen voran die Grosskonzerne.

WOZ Nr. 25/12 21.6.2012	Kultur/Wissen Edith Krebs	«Wie im richtigen Leben eben» Die Documenta 13 in Kassel zeigt, in welcher verwirrender Zeit wir eigentlich leben.
WOZ Nr. 25/12 21.06.2012	International Joseph Keve	«Die Linke im Aufwachraum» Seit den Wahlniederlagen ihrer grössten Partei vor einem Jahr stellt sich Indiens Linke viele Fragen.
WOZ Nr. 26/12 28.6.2012	Thema Daniel Stern	«Roboter im Kriegseinsatz» Ein Besuch an der internationalen Waffenmesse.
WOZ Nr. 26/12 28.6.2012	Kultur/Wissen Bernhard Pötter	«Die Spur der Kronkorken» Die Krombacher-Brauerei schützt mithilfe des WWF das Klima. Das Imageproblem hat inzwischen der WWF.
WOZ Nr. 27/12 5.7.2012	International Dieter Sauter	«Wo nur die Alten noch hoffen» Manches deutet darauf hin, dass in den Konflikt zwischen der Regierung in Ankara und der kurdischen Bevölkerung im Südosten der Türkei Bewegung kommen könnte. Aber wie leben die Menschen dort?
WOZ Nr. 31/12 2.8.2012	Kultur/Wissen Silvia Süess	«Kompromisslos ins Innere» Filmland Österreich: Die WOZ sprach mit Regisseur Ulrich Seidl und anderen ProtagonistInnen.
WOZ Nr. 33/12 16.8.2012	International Knut Henkel	«Für hundert Franken Schokolade» Bisher führt der Bioanbau in Bolivien ein Nischendasein. Das könnte sich nun ändern.
WOZ Nr. 35/12 30.8.2012	International Sonja Wenger	«Eine Stadt macht Bankrott» Verzichten, kürzen, sparen, noch lange nachdem es schon wehtut: Die kalifornische Stadt Stockton hat Ende Juni den Konkurs erklärt.
WOZ Nr. 38/12 20.9.2012	International Ruedi Küng	«Ein wenig Optimismus trotz viel Terrorismus» Noch ist der islamistische Fundamentalismus in Somalia allgegenwärtig. Doch die jüngsten Entwicklungen eröffnen neue Wege zur Demokratie.
WOZ Nr. 41/12 11.10.2012	International Toni Keppeler, Cecibel Romero	«Der grausame Tod des Pedro Rodríguez Tomás» Im guatemalteckischen San Juan Cotzal wurde ein Polizist öffentlich mit Benzin übergossen und verbrannt. Die Täter: die heute als Bürgerwehr organisierten Todesschwadronen des Bürgerkriegs.
WOZ Nr. 43/12 25.10.2012	Kultur/Wissen Esther Banz	««Die Insekten sterben massenhaft aus»» Seit das Bienensterben grassiert, beschäftigt sich der Bienenneurobiologe Randolph Menzel intensiv mit den Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln.
WOZ Nr. 45/12 8.11.2012	International Diana Laarz	««Unser Brot, unser Gold, Ehre und Pflicht»» Bei der Baumwollernte in Usbekistan werden jedes Jahr Millionen Menschen zur Arbeit gezwungen.
WOZ Nr. 45/12 8.11.2012	International Pit Wuhrer	««Das Schlimmste kommt erst noch»» Die britische Regierung spart, und die Kommunen kämpfen ums Überleben. In manchen Städten haben die Kürzungen die Schmerzgrenze überschritten.
WOZ Nr. 47/12 22.11.2012	International Jürgen Vogt	««Welches Land wollen wir?»» Auf riesigen Flächen wird in Argentinien Soja angebaut – doch der nationale Widerstand gegen den Anbau kommt nicht vom Fleck.
WOZ Nr. 49/12 6.12.2012	Thema Cecibel Romero, Toni Keppeler	«Ein Gift, das an die Nieren geht» Mindestens 24 000 Menschen starben in den vergangenen Jahren in Mittelamerika an chronischem Nierenversagen. Eine wissenschaftliche Studie legt nahe, dass die Krankheit von einem Herbizid des Agrochemiekonzerns Syngenta verursacht wird.
WOZ Nr. 49/12 6.12.2012	International Markus Spöndli	«So spannend wie Fussball» Die Bevölkerung des westafrikanischen Landes Ghana entscheidet über einen neuen Präsidenten und ein neues Parlament. Die beiden grossen Parteien liegen fast gleichauf und kämpfen hart.
WOZ Nr. 49/12 6.12.2012	International Pit Wuhrer	«Mit dem Schlafsack ins Starbucks» In Britannien bekommen zahlreiche Starbucks-Filialen unerwünschten Besuch: UK Uncut ist wieder unterwegs.
WOZ Nr. 50/12 13.12.2012	International Joseph Keve	«Soziale Aufstände, politische Manöver und die Suche nach einem neuen Staat» Im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh kämpft seit Jahrzehnten die Bevölkerung der Region Telangana für einen eigenen Bundesstaat.
WOZ Nr. 51/12 20.12.2012	Thema Matto Kämpf	«Schliesslich steigen die drei aus und begrüßen sich stumm» Der in Bern lebende Schriftsteller und Theatermacher Matto Kämpf erzählt eine wenig besinnliche Weihnachtsgeschichte.
WOZ Nr. 51/12 20.12.2012	Kultur/Wissen Catherine Silberschmidt	«Da ist sogar das Format egal» Viele Filme an den 24. Journées Cinématographiques de Carthage in Tunis setzten sich mit den Revolutionen in den arabischen Ländern auseinander.

«Le Monde diplomatique»

«Le Monde diplomatique» erscheint Ende 2012 weltweit in 37 Ausgaben – davon acht elektronisch – und 28 Sprachen. Die Gesamtauflage von «Le Monde diplomatique» liegt bei rund 2,4 Millionen verkauften Exemplaren weltweit. Die Schweizer Auflage zählt 17 958 Exemplare (WEMF-beglaubigt) und gewinnt damit 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf die gesamte verkaufte Auflage. Ende 2012 verzeichnete «Le Monde diplomatique» 1534 Separatabonnements und 202 ermässigte Abonnements. Im Vergleich zum Vorjahr stellt das einen Rückgang von gut 50 Exemplaren bei den voll bezahlten Abonnements und ein Minus von 20 Exemplaren bei den ermässigten Abonnements dar. Damit liegen wir immer noch über dem Jahresendstand von 2010.

Die Werbeaktivitäten im Jahr 2012 haben sich im Wesentlichen auf den Versandhandel konzentriert. Neben den weiteren Bänden der Edition zu den Themen «arabische Welt» und «Krisenmacher» hat der neue «Atlas der Globalisierung» 2012 für gute Umsätze gesorgt.

Titel	Verkäufe 2012
LMd Nr. 10: Arabische Welt: Ölscheichs, Blogger, Muslimbrüder	197
LMd Nr. 11: Die Krisenmacher. Bürger, Banken und Banditen	87
Atlas der Globalisierung (broschiert)	392
Atlas der Globalisierung (Hardcover)	197

Insgesamt erreichten wir einen Umsatz mit dem «Le Monde diplomatique»-Shop in Höhe von gut 28 012 Franken, davon waren rund 13 000 Franken den Atlas-Verkäufen zu verdanken.

Im Mai wurde ein Werbeflyer für die Edition Nr. 10 der WOZ beigelegt, Ende November ein Werbeflyer für die Edition Nr. 11. Anfang Dezember wurde mit gutem Erfolg eine Werbe-E-Mail an alle bestehenden KundInnen des Webshops verschickt.

Nachdem 2011 keine Herbstabonnementsaktion stattfand, ist die jährliche Abogewinnungsaktion von «Le Monde diplomatique» ins Frühjahr vorgezogen worden. Zusammen mit Caroline Morel, der Geschäftsleiterin von Swissaid, wurde auf Ende Mai ein Mailing an alle AbonnentInnen von «Le Monde diplomatique» verschickt. Daraufhin liefen 227 Gratisabonnements, aus denen sich 11 voll bezahlte Jahresabonnements und zwei Ausbildungsabonnements ergaben.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung für «Le Monde diplomatique» schliesst 2012 mit einem Aufwand von 210 450 Franken ab. Zu den wichtigsten Einnahmequellen gehören mit 175 265 Franken die freiwilligen Abonnementsspenden. Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dazu kommen Erträge in Höhe von 158 969 Franken aus dem Verkauf der Editionen und Atlanten, den Kiosk- und Abonnementverkäufen sowie den Inserateverkäufen. Die WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG weist für das Jahr 2012 einen Reingewinn von 55 857 Franken aus.

«Le Monde diplomatique» (LMD) / WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

Jahr	2009	2010	2011	2012
Abonnements in CHF	121 744	104 712	129 217	121 238
Inserate in CHF	19 013	6 451	8 750	2 545
Ertrag total in CHF	175 461	132 535	168 179	158 970



Herr über den Seitenplan: Abschlussredaktor Armin Büttner trägt die Inhalte für die nächste Nummer zusammen.

Organisation

Genossenschaft infolink

(Herausgeberin von WOZ «Die Wochenzeitung»)

Verwaltung: Erika Hauser, Karin Hoffsten, Daniel Stern

Geschäftsausschuss: Stefan Howald, Kaspar Surber, Franziska Meister, Camille Roseau, Daniel Stern

Geschäftsleitung: Maha Al-Wakeel, Susan Boos, Claudia Gillardon, Iris Schär, Roman Schürmann

Redaktionsleitung: Susan Boos, Roman Schürmann (Stv.), Yves Wegelin (Stv.)

Verlagsgruppe: Claudia Gillardon, Camille Roseau

Förderverein ProWOZ

Vorstand: Beate Becker, Sina Bühler, Verena Bürcher, Anne Gurzeler, Tamara Jucker, Iris Schär (WOZ), Leo Scherer (Präsident), Pit Wuhrer

WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

(Herausgeberin von «Le Monde diplomatique»)

Verwaltungsrat: Maha Al-Wakeel, Thomas Heilmann, Sonja Wenger (Präsidentin)

Geschäftsleitung: Jürg Fischer, Claudia Gillardon, Thomas Heilmann, Camille Roseau, Sonja Wenger, Prisca Widmer



FOTOS: ANDREAS BODMER

Stirnrunzeln trotz gutem Jahresabschluss: Camille Roseau (Verlag/Marketing), Jan Jirát (Inland) und Fredi Bosshard (Kultur).